Fachtag
Inklusion und Gemeinsames Lernen in der beruflichen Bildung

Berufliche Bildung für ALLE – Potentiale entdecken und fördern

SCHULE FÜR GEMEINSAMES LERNEN

Gemeinsames Lernen im Land Brandenburg

- Konzept der Landesregierung „Gemeinsames Lernen in der Schule“ vom 20. Dezember 2016
- Start allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2017/18: 129 Schulen für gemeinsames Lernen, darunter 102 Grund-, 24 Ober- und 3 Gesamtschulen
- 2018/19 Start 4 Pilot-OSZ mit weiteren 184 Schulen, darunter 138 Grund-, 36 Oberschulen, 5 Gesamtschulen, 5 Schulzentren (Zusammenschluss einer Grund- und einer Oberschule oder einer Grund- und einer Gesamtschule)
- 2019/2020 kein weiteres OSZ

Gemeinsames Lernen im Land Brandenburg

Zentrale Elemente :

- ein verändertes Konzept für die Personalausstattung der Schulen (Pool-Ausstattung),
- die Ausweitung der Bereitstellung von sonstigem pädagogischen Personal an Schulen,
- eine Neuausrichtung von schulischer Diagnostik und Förderung,
- eine gezielte Fortbildung,
- eine langfristige, auf die wohnungsnahe Versorgung in allen Förderschwerpunkten orientierte Schulentwicklungsplanung.

Berufliche Bildung für ALLE

- noch keine auf berufliche Bildung abgestimmte Konzeption
- Ausstattung an allgemeinbildende Schulen angelehnt
- weites Inklusionsverständnis:
    - festgestellte sonderpädagogische Förderbedarfe
    - psychischen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen
    - Behinderungen
    - unterschiedliche individuelle und soziale Ausgangslagen
    - Migrationshintergrund
    - Begabungen

Erste Schritte im Schuljahr 2017/18

- Ausbau BUSS-Beratung: je Schulamtsbereich zwei Beraterinnen und Berater
- Fortbildungen (Module angelehnt an ReZA, 60 bzw. 40 Std.)
- zwei regionalen Zukunftskonferenzen mit allen 25 OSZ (25. Juni 2018 für die Schulamtsbereiche Cottbus und Frankfurt (Oder) im LISUM; 28. Juni 2018 für die Schulamtsbereiche Brandenburg a. d. H. und Neuruppin am OSZ Werder in Groß Kreutz)
- Schulentwicklungsprozess wie in allgemeinbildenden Schulen
- Schulleitungen haben Vorbildfunktion, Gesamtverantwortung, sind entscheidender Motor/Motivator, damit Schulkultur sich verändert

Zukunftskonferenzen

- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen abgebender und aufnehmender Schule unter Beteiligung weiterer Verantwortlicher (z.B. Agenturen für Arbeit)
- Regionale/überregionale Kooperation/Vernetzung mit den Unterstützungssystemen und Partnern optimieren/entwickeln
- Widerstände analysieren und abbauen und Schaffung engagierter Lehrerteams
- Abbau der Verwaltungsaufgaben, um der pädagogischen Arbeit mehr Gewicht zu verleihen (Idee der Installation von „Schulmanagern“)
- Personalausstattung anpassen

Zukunftskonferenzen

- Bildung multiprofessioneller Teams und Zeitreserven
- Sonderpädagogische Qualifizierung der Schulen durch Fortbildung (inkl. BUSS) und/oder qualifiziertes Personal
- Schaffung individueller Lernbedingungen für alle
- Verstärkter Austausch zwischen den OSZ zu Instrumenten, Verfahren, Förderkonzepten und best-practice (Herausstellen von regionalen Besonderheiten)
- Informationsaustausch innerhalb der Schule optimieren

Start von 4 Pilot-OSZ

Genehmigt als Schulen des gemeinsamen Lernens

- OSZ des LK Potsdam Mittelmark, Werder/Groß Kreutz
- OSZ Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
- OSZ Märkisch-Oderland, Strausberg/Seelow
- OSZ Spree-Neiße 2, Cottbus

Fortbildung (Fortbildungscurriculum LISUM)
- Schulleitung
- BUSS-Beraterinnen und Berater

Konzepte der 4 Pilot-OSZ

- Teamarbeit, Multiprofessionelle Teams
- Projekte
- Entwicklung von Lernateliers
- Entwicklung angepasster Unterrichtsmaterialien
- individuellen Förderplanung aufgrund verschiedener Lernausgangslagen
- teilweise Teamzeiten
- Pädagogischer Tag

Runder Tisch der 4 Pilot-OSZ

Schul-Schul-Dialog

- Vorstellung der Konzeptbausteine
- Gegenseitige Information
- Austausch von Materialien
- BUSS-Beratungen begleiten Prozess

Inklusive Schulentwicklung

Zielsetzungen in drei Dimensionen nach dem Index für Inklusion:

- Inklusive Kulturen schaffen
- Inklusive Strukturen etablieren
- Inklusive Praktiken entwickeln

➢ Im Rundschreiben 3/19 (vorher 3/17) als Kernelemente der Schulkonzepte für gemeinsames Lernen aufgenommen

2019: erste Zwischenbilanz 4 Pilot-OSZ

Rahmenbedingungen	Strukturen etablieren	Praktiken entwickeln
• Schulisches GL-Konzept in Schulprogramm-entwicklung integrieren • Personalplanung • Fortbildung: Multiprofessionelle Teams, method.- didakt. Ansätze, Fobi HwK FFO weiter entwickeln, Umgang mit Störungen	• multiprofessionelle Teams (Rolle und Aufgaben) • Teamteaching • Pädagogischer Tag • SchiC (Niveaustufen) • Schülermitwirkung • Zusammenarbeit Schulsozialarbeit • Zusammenarbeit mit Externen (Lernortpartner, wabs-Schulen…) • digitale Struktur (Ergebnissicherung in einem Handbuch)	• Diagnostik (LAL) • Förderplanung • differenziertes Arbeitsmaterial • sprachsensibler Unterricht • Organisations-formen für Unterricht entwickeln • frühzeitig SuS kennen lernen • Info für Transparenz (SuS) • SuS gegenseitig stärken • Portfolioarbeit

Herausforderungen an den OSZ

- Die Rolle der Lehrkraft hat sich von der reinen Wissensvermittlung zur Lernprozessbegleitung geändert.
- Umsetzung von Inklusion in der gesamten Schulorganisation (über alle Bildungsgängen)
- Fortbildungskonzepte
- Koordination: interne und externe Kooperationen, Netzwerkbildung
- Didaktische Konzepte: Einsatz von Lehrerteams, Zusammensetzung der Teams, schulinterne Curriculumentwicklung
- Lernprozessbegleitende pädagogische Diagnose, individuelle Förderplanung, Unterrichtskonzeption (Instrumente und Material entwickeln und nutzen)

Handlungsfeld Gemeinsames Lernen und Inklusion

- Ausbau von Konzepten für Gemeinsames Lernen an OSZ unter Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsgänge
- Rahmenbedingungen für eine stärkere Beteiligung am Programm des gemeinsamen Lernen schaffen
- Mehr Transparenz beim Übergang von allgemeinbildenden zu berufsbildenden Schulen für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zur; Ziel: kontinuierlichen und abgestimmten Förderung
- Inklusionskonzepte für den Übergang von berufsbildenden Schulen in Ausbildung oder Arbeit, Auswertung von Best Practice-Beispielen
- Ausbau der Kooperationen zwischen abgebenden Schulen und OSZ und Unterstützung von regionalen Netzwerken
- Ausbau und Weiterentwicklung von Qualifizierungsangeboten für Lehrkräfte an beruflichen Schulen
- Ausbau der Sozialarbeit an Schulen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SCHULE FÜR GEMEINSAMES LERNEN

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Referat 34 - Berufliche Bildung
Sandra Engels
sandra.engels@mbjs.brandenburg.de
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
Tel.: 0331/ 866 – 3846
https://mbjs.brandenburg.de